
Subject: KOZAMET - Koza Medical Tourism Coordination

Posted by [Centrino](#) on Wed, 09 Oct 2013 07:47:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Zusammen,

ich möchte die Gelegenheit nutzen und heute meine Erfahrungen mit euch teilen. Natürlich zum Thema Haartransplantation.

Zunächst einmal ein paar Daten zu mir. Ich bin männlich, wie eigentlich alle hier, 26 Jahre alt und leide an genetisch bedingtem Haarausfall. Hinzu kommt, dass ich mütterlicherseits auch noch sehr dünnes bzw. feines Haar habe. Also so ziemlich alles, was man eigentlich nicht als 26-jähriger haben möchte.

Daher habe ich mich einer Haartransplantation mit der FUE-Methode und dem Mikromotor unterzogen.

Vorweg ist es mir noch wichtig zu betonen, dass ich psychisch nicht darunter gelitten habe. Es ist jetzt nicht so, dass ich immer mit Kappe rumgelaufen oder garnicht erst aus dem Haus bin. Im Gegenteil, ich war/bin ein lebensfroher Mensch und hätte auch keine Probleme gehabt mir die Haare auf 9 mm zu rasieren. Die Entscheidung für eine Haartransplantation entstand eher aus einer Spontanidee vor ca. 3-4 Monaten. Da ich aktuell keine Verpflichtungen wie Haus, Kinder/Familie oder sonstige Kredite habe, sah ich kein Grund es nicht zu versuchen. Wenn nicht jetzt, wann dann. Schließlich bin ich jetzt noch jung und muss die Frauenwelt beeindrucken.

Ich habe mich natürlich ein wenig im Internet informiert, unter anderem auch in diesem Forum und habe natürlich den ein oder anderen Arzt in Deutschland aufgesucht. Meiner Meinung nach bedarf es keiner jahrelanger Recherche. Man muss sich für eine von zwei Methoden entscheiden, man sollte sich ein Preislimit setzen und schließlich nach einem geeigneten Angebot suchen. Ich kann daher nicht nachvollziehen, wie manche hier täglich im Forum unterwegs sind bzw. seit Jahren nach einem geeigneten Anbieter suchen. Wie gesagt, bei mir hat es nicht mal 4 Monate gedauert --> und ich hab mich nicht täglich damit beschäftigt. Ich hab besseres zu tun.

Nun kommen wir mal zum eigentlichen Thema und die ersten Sätze, die für Diskussion sorgen werden. Vor allem unter den angemeldeten Ärzten, den Vermittlern und allen anderen die von teuren Anbietern profitieren. 5.000 - 10.000 € für eine Haartransplantation ist viiiiiiieeeeeel zu teuer. Es ist zum einen lächerlich von denjenigen, die das tatsächlich wahrnehmen und zum anderen unverschämt von denjenigen die sowas anbieten. Meiner Meinung nach wird hier gezielt mit der Trauer und den Sorgen der Patienten gespielt. Dazu soll sich aber jeder selbst eine Meinung bilden. Wir sind schließlich alle erwachsen.

Ich für meinen Teil habe mich nach laaaaaaaaanger Recherche für Fr. Dr. Bicer in Istanbul entschieden. Meine Kontaktperson dafür war Özdemir, der direkt in Istanbul sitzt und engen Kontakt zu Fr. Dr. Bicer pflegt. Meine Entscheidung reifte dabei aus den Bemühungen, die sich Özdemir gemacht hat. Ich weiß nicht mehr wie oft wir telefoniert (er hat mich immer angerufen wenn ich darum gebeten habe) oder wie viele Emails wir geschrieben haben. Er selbst musste schmunzeln und hat mir bestätigt, dass noch nie jemand so viel wissen wollte. Gott sei

dank kostet fragen noch nichts und ich war wirklich super zufrieden was die Vorgespräche anbelangt.

Nachdem wir uns auf einen Preis geeinigt hatten, konnten wir uns auch schnell auf einen Operationstermin festlegen. Operiert wurde ich am 02. Oktober 2013, also vor nicht einmal 8 Tagen. Nachdem ich einen sehr angenehmen Flug mit der Turkish Airlines (kann ich jedem wärmstens empfehlen) wurde ich persönlich von Özdemir am Flughafen empfangen und in ein sehr schönes 4-Sterne Hotel gefahren. Hierzu möchte ich noch erwähnen, dass ich nach 23:00 Uhr angekommen bin. Ich würde mal behaupten, dass dies außerhalb der gewöhnlichen Arbeitszeiten liegt.

Im Hotel angekommen, war bereits alles reserviert und die letzten Details für den anstehenden Operationstag wurden geklärt. Nach einer kurzen Nacht ging es auch schon um 09:00 Uhr los. Özdemir ist extra zu mir ins Hotel gekommen und hat mit mir gemeinsam gefrühstückt, um mir so Gesellschaft zu leisten bzw. mir die Möglichkeit zu geben letzte Fragen zu stellen. Nach einem leckeren Frühstück wurde ich schließlich persönlich in eine KLINIK gefahren. Ich betone es nochmal ... KLINIK ... und keine gewöhnliche Arztpraxis oder sonstige Hinterhofeinrichtung. Es war eine stinknormale und saubere Klinik. Alles was benötigt wird war vorhanden. Von der Einrichtung bis hin zu den verschiedenen Ärzten (Bsp. Anästhesist). Dort angekommen, hatte ich nochmal die Möglichkeit mit Fr. Dr. Bicer zu sprechen und Fragen zu stellen. Dann ging es auch schon los. Sie hat mir die Linie eingezeichnet, wie es Ihrer Meinung nach am besten aussehen würde und es war von Anfang an perfekt. Ich habe direkt zu Beginn gesagt, dass mir ein einigermaßen natürliches Aussehen sehr wichtig ist. Nachdem das geklärt war, kam auch schon der Rasierer --> Ich denke wir sind uns alle einig, dass das der Moment ist an dem wir wissen "Jetzt gehts los". Die Haare wurden auf 3-4 mm gekürzt, ich bekam ein tolles Krankenhaushemd und durfte dann auch schon Platz nehmen. Mir wurde etwas gespritzt um eventuellen allergischen Reaktion vorzubeugen, die Betäubung der Kopfhaut bzw. des Hinterkopfs wurde durchgeführt und die Entnahme der Grafts konnte beginnen. Überhaupt nicht schmerzhaft und falls doch, war das Codewort "Pain" und automatisch wurde die betroffene Stelle nochmals betäubt. Nachdem die Haare entnommen waren, gab es zunächst einmal etwas zu Essen (war okay) und dann ging es auch schon weiter mit dem Stanzen der Löcher. Auch das war schmerzfrei und falls nicht --> "Pain" . Ein unglaubliches Gefühl wenn Ihr mich fragt und erst das Geräusch. War verdammt eklig. Wie Ihr wisst, folgt auf das Stanzen der Löcher das einsetzen der Grafts. Auch das erfolgte völlig beschwerdefrei und zu meiner vollen Zufriedenheit. Nachdem alles fertig war wurde alles ordnungsgemäß gewaschen, versorgt und abgetappt. Und fertig war eine 9-stündige Behandlung.

Ich denke zum Behandlungsablauf muss ich nicht viel erzählen. So ziemlich alle hier im Forum wissen wie es abläuft und ansonsten wurde schon oft darüber gesprochen. Was eher interessant sein dürfte, sind die Kleinigkeiten, die mich so positiv gestimmt haben. Um das etwas überschaubarer darzustellen, möchte ich dies in Form der nachfolgende Auflistung tun:

1. Ich war die Woche vor der Behandlung krank. Ich hatte eine leichte - mittelschwere Grippe und war daher körperlich leicht geschwächt. Hinzu kommt natürlich die Nervosität, eine kurze Nacht, allein im fremden Land usw. usw. Auf jeden Fall ist mir direkt zu Beginn der Behandlung, als mir das Zeug gegen eine allergische Reaktion gespritzt wurde, der Kreislauf hops gegangen und ich habe schon leicht Sterne gesehen. Sofort wurde alles getan was nötig ist um mich zurückzuholen. Ein zweiter Arzt wurde hinzugerufen (ich glaube das war der

Anästhesist), Özdemir wurde dazugerufen und alle Mittel und Wege die für einen Rückruf nötig waren. Nach 5 Min war alles wieder in Ordnung und es konnte fortgefahren werden.

2. Ich weiß nicht wie oft aber ich würde sagen mind. 1.000 Mal, hörte ich die Frage "Are you okay?". 9 Stunden lang alle 5 Minuten. Nichts besonderes aber ich denke es ist erwähnenswert.

3. Özdemir war den ganzen Tag in der Klinik. Also wirklich den ganzen Tag. Egal wann ich nach Ihm gefragt habe, er war sofort da. Sowas nenne ich eine kundennahe Betreuung. Er hat mir versichert, dass er das so immer praktiziert und sich einfach in der Verantwortung sieht.

4. Grundsätzlich muss ich sagen, dass ich den ganzen Tag bzw. die Operation nicht so gut vertragen habe. Das mag an der vorangegangenen Krankheit liegt oder an sonstigen Gründen. Fakt ist, ich hatte oft das Gefühl mich übergeben zu müssen bzw. einfach eine leichte Übelkeit. Das habe ich natürlich auch immer erwähnt und man ging darauf ein. Zunächst habe ich leichte Tabletten gegen Übelkeit erhalten, als das nicht geholfen hat wurde mir etwas gespritzt. Am Ende des Tages war es zwar besser aber nicht weg. Und jetzt kommen wir zu einem weiteren Pluspunkt, der vor allem Özdemir gilt...

5. Mir ging es am Ende des Tages wirklich nicht soooo dolle . Özdemir hat das gemerkt und hat nach Absprache mit Fr. Dr. Bicer bei einer Notfallapotheke angerufen, um mir einen Magenschutz und ein Medikament gegen Übelkeit zu bestellen. Er hat es direkt ins Hotel liefern lassen und ist wirklich so lange mit mir in der Lobby sitzen geblieben, bis die Medikamente kamen, ich sie genommen habe und es mir merklich besser ging. Nochmals vielen vielen Dank für diese herzliche Betreuung. Nur der nächtliche Anruf um halb elf hätte nicht mehr sein müssen. Ich war schon leicht am dösen.

6. Am nächsten Tag ging es mir deutlich besser. Ich konnte frühstücken und alles andere. Nach dem auschecken wurde ich wieder persönlich von Özdemir am Hotel abgeholt und nach einer kurzen Nachkontrolle durch Fr. Dr. Bicer an den Flughafen gefahren. Auch hier hörte die Betreuung nicht auf. Er hat für mich das einchecken übernommen (kannte den ein oder anderen Trick) und hat sich dann noch mit mir hingesetzt um einen Kaffee bzw. ein Wasser zu trinken. Warum???? --> Weil er mir so helfen wollte die Zeit bis zum Boarding zu überbrücken. Einfach super und ich bin wirklich dankbar. Ich war/bin so dankbar gewesen, dass ich Ihm unbedingt Trinkgeld geben wollte. Er hat es aber patu abgelehnt. Am Ende habe ich Ihm 20€ in die Hand gedrückt und wir haben uns darauf geeinigt, dass er einen Strauß Blumen für seine Frau kauft. Ich kann nur sagen: "Bleib so wie du bist und ganz wichtig, behalte deinen bayrischen Dialekt. Der ist einfach super."

Alles im allem war/bin ich bis heute einfach so glücklich über meine Entscheidung und noch immer so zufrieden über den Service, dass es mir einfach wichtig ist das auch öffentlich zu machen. Den leider haben wir Deutsche einfach die Mentalität, uns nur zu äußern wenn etwas schlecht ist und wenn etwas gut ist zu schweigen. Doch genau DAS, hat ein solcher Service nicht verdient. Auch jetzt noch ist Özdemir für mich durchgehend erreichbar und gibt mir sofort über WhatsApp Rückmeldung, wenn ich eine Frage haben. Topservice mit Sternchen.... Auch Fr. Dr. Bicer war eine sehr nette Dame (auch für die Augen war Sie was) und die Arzthelferinnen waren alle top.

Ich kann mir durchaus vorstellen, dass vor allem deutsche Anbieter bzw. Ärzte negativ auf meinen Bericht reagieren könnten. Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass das meine Meinung ist und ich diese offen kund tun kann. Ich werde auch keine Schleichwerbung machen, indem ich irgendwelche Links einkopiere oder Emailadresse weitergebe. Das einzige was ich anbieten möchte, ist das sich jeder gerne über eine Privatnachricht bei mir melden kann. Ich werde gerne helfen, wenn ich das kann. Ansonsten werde ich mich nicht so lange in diesem Forum aufhalten. Ich hab es schließlich hinter mir und muss mich nicht ständig mit dem Thema Haare auseinandersetzen. Das Leben ist einfach zu kurz dafür.

Liebe Grüße

euer Nickname Centrino

PS: Falls das noch nicht ganz klar sein sollte. Es war kein 2.000 € - Billigangebot aus der Türkei, wie wir es von zahlreichen Internetseiten kennen. Es war deutlich mehr aber noch immer unter 4.000 €. Nur mal so am Rande....

File Attachments

1) [Tag der Operation.JPG](#), downloaded 850 times

